

Stadt Oberhausen

Auszeichnung Baukultur Oberhausen

Rathaus Oberhausen

ATHENA-Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

1. Auflage 2024

Copyright © 2024 by ATHENA-Verlag,
Mellinghofer Straße 126, 46047 Oberhausen

Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber: Stadt Oberhausen

Autorin: Kristina Mletzko, Fachbereich städtebauliche Planung und Stadtgestaltung

Umschlagfoto: Stadt Oberhausen, 2024

Printed in Latvia

ISBN (Print) 978-3-7455-1185-7

ISBN (E-Book) 978-3-7455-1188-8

Die Stadt Oberhausen verleiht seit 2023 jährlich die Auszeichnung Baukultur Oberhausen. Sie steht für hervorragende Baukultur und besondere baukulturelle Leistungen. Gewürdigt werden Bauten, Bauwerke, Lebenswerke, Organisationen und Personen, die einen besonderen Beitrag zur Baukultur in Oberhausen oder aus Oberhausen heraus geleistet haben. Baukultur ist eine Gemeinschaftsaufgabe, zu deren Gelingen viele Akteure beitragen. Stellvertretend gewürdigt werden die Architekt:innen für ihre gestalterische Leistung und die Bauherr:innen bzw. Eigentümer:innen für die Möglichkeit und den Mut zur Umsetzung.

Since 2023, the city of Oberhausen has been awarding the Baukultur Oberhausen prize annually. This award recognizes outstanding architectural culture and exceptional contributions to it. It honors buildings, structures, legacies, organizations, and individuals who have made a significant impact on architectural culture in Oberhausen or beyond. Architectural culture is a collective endeavor that relies on the contributions of many actors. The architects are recognized for their design achievements, while the clients and property owners are acknowledged for their vision and courage in bringing these projects to life.

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, dass Sie sich für Baukultur in Oberhausen interessieren! Der Begriff Baukultur erscheint vielen erst einmal fremd. Was er meint, erschließt sich, wenn wir uns bewusst machen, wie sehr unsere gebaute Umwelt unser Befinden beeinflusst. So ist Baukultur zwar ein essenzieller Teil unseres Lebens - und doch übersehen wir sie im Alltag oft.

Dem will die Stadt Oberhausen mit der Verleihung der Auszeichnung Baukultur Oberhausen entgegenwirken. Wir wollen Augen öffnen für die vielen herausragenden Beispiele von Baukultur in unserer Stadt. Denn sie gehören zu den Elementen, die den

Greetings

Dear readers,

I'm thrilled to see your interest in the architectural culture of Oberhausen! The term "architectural culture" might sound unfamiliar at first, but its significance becomes clear when we consider how much our built environment impacts our daily lives. While it plays a vital role in shaping our experiences, we often overlook it in our everyday routines.

To address this, the city of Oberhausen has established the "Baukultur Oberhausen" award. Our goal is to highlight the many outstanding examples of architectural culture within our city. These examples are essential in defining Oberhausen's character, con-

Charakter Oberhausens formen, sie schaffen eine unverwechselbare Silhouette und damit auch ein Heimatgefühl.

Als Stadt sehen wir uns in der Verantwortung, unsere Baukultur wertzuschätzen und zu gestalten.

Daher zeichnen wir bedeutende Beiträge zur Baukultur Oberhausens aus, die mit ihrem besonders hohen Anspruch an gestalterische Qualität, gelungene Umsetzung und baukulturelles Wirken unsere Stadt prägen. Dieser Anspruch soll Maßstäbe für künftige Vorhaben setzen - um den Stadtraum für die Bürgerinnen und Bürger noch lebenswerter und ansprechender zu gestalten.

contributing to a unique skyline and fostering a sense of community.

As a city, we feel responsible for valuing and nurturing our architectural culture.

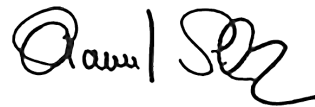
That's why we recognize significant contributions that demonstrate exceptional design quality, successful execution, and a positive cultural impact on our community. We hope these standards will inspire future projects, making our urban spaces even more enjoyable and inviting for everyone.

Mit diesem Bewusstsein schärfen wir unseren Blick, um Altes und Neues zu entdecken und zu würdigen.

Ein hervorragendes Beispiel für backsteinexpressionistische Architektur ist etwa das Rathaus Oberhausen: ein kunstvoll gestaltetes Haus für die Bürgerinnen und Bürger, ein Ort der Demokratie.

With this mindset, we aim to enhance our appreciation for both the old and the new.

A great example of brick expressionist architecture is the Oberhausen Town Hall: an artistically designed building for the citizens, a place of democracy.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Daniel Schranz'. The signature is stylized and cursive, with a vertical line separating the first and last names.

Oberbürgermeister Daniel Schranz

Mayor

Auszeichnung Baukultur Oberhausen

Rathaus Oberhausen

Ort/location

Schwartzstraße 72

Architektur/architecture

Ludwig Freitag & Eduard Jüngerich

Bauherrin/client

Stadt Oberhausen

Fertigstellung/date of construction

1930

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Entstehungsgeschichte des Rathauses
3. Die architektonische Ausgestaltung
4. Die Gestaltung im Inneren
5. Der Ratssaal als Herzstück

contents

1. Introduction
2. The history of the town hall
3. The architectural design
4. The interior design
5. The council chamber as the centerpiece



Das Rathaus Oberhausen – ein Rathaus wie kein anderes, ein architektonisches Meisterwerk, geschaffen von Stadtbaumeister Ludwig Freitag und Stadtbaurat Eduard Jüngerich.

Die meisten kennen das ursprüngliche Rathaus unserer Stadt nicht, denn heute erinnert nur noch eine Tafel im Grünen an der Schwartzstraße an das Gebäude. Der klassizistische Bau von 1873 wurde von Ferdinand Brachewitz entworfen und nach starken Beschädigungen im 2. Weltkrieg abgerissen. Man erkannte jedoch schon früh, dass die Verwaltung einer stetig wachsenden Stadt wie Oberhausen nicht in diesem Rathaus unterzubringen war.

The Oberhausen Town Hall – a truly unique building and an architectural masterpiece designed by city architect Ludwig Freitag and city planner Eduard Jüngerich.

Most people today aren't familiar with the original town hall, as all that remains is a plaque in the greenery on Schwartzstraße to commemorate it. This neoclassical structure, created by Ferdinand Brachewitz in 1873, was torn down after suffering severe damage during World War II. It became clear early on that the administration of a growing city like Oberhausen simply couldn't fit into this building.



Die Stadtplanung Oberhausens der 1920er Jahre war geprägt von dem Einfluss Ludwig Freitags und Eduard Jüngerichs. Gemeinsam verfolgten sie für Oberhausen das Prinzip der ‚Stadt im Park‘ und schufen eine Abfolge von Plätzen und Parks, in die sich die Gebäude natürlich einfügten. So auch das Rathaus, das fließend mit seinen Terrassen in den Grillopark übergeht, der im Zuge der Planung des Rathauses eine Umgestaltung erfuhr. Zudem wurde der Grillopark mit dem angrenzenden Block zusammengelegt, was zum Wegfall der Verlängerung der Sedanstraße führte. Dies stellte jedoch die Grundlage für die Integration des Rathauses in den Park dar.

The urban planning of Oberhausen in the 1920s was significantly shaped by Ludwig Freitag and Eduard Jüngerich. They worked together on the idea of a "city in a park," creating a series of squares and parks that blended harmoniously with the buildings around them. This concept is evident in the town hall, which seamlessly connects to its terraces that lead into Grillopark, a space that was redesigned as part of the town hall project. Additionally, Grillopark was combined with the neighboring block, which led to the removal of the extension of Sedanstraße. This change ultimately set the stage for integrating the town hall into the park.



Grundgedanke der Stadtgestaltung waren ausstrahlende Grünflächen, die wichtige Orte im Behördenviertel miteinander verbinden sollten und die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner erhöhen sollten. Die Entwicklung des Behördenviertels rund um das Rathaus fand ihren ersten Anstoß durch die Aufgabe der Styrumer Eisenindustrie 1902. Auf der Fläche entstand der heutige Friedensplatz mit dem Amtsgericht aus dem Jahr 1907 und den Platz begrenzenden Gebäuden des Polizeipräsidiums und der Reichsbank aus Mitte der zwanziger Jahre. Wo einst die Industrie die Stadt prägte, entstanden im Zuge des Strukturwandels neue gestaltprägende Gebäude.

The main idea behind the city's design was to create green spaces that radiate outwards, connecting key locations in the administrative district and improving the quality of life for residents. The development of this area around the town hall began after the Styrum iron industry closed down in 1902. In its place, Peace Square was created, featuring the district court built in 1907, along with the police headquarters and Reichsbank, which were constructed along the sides of the square in the mid-1920s. As industry once shaped the city, new buildings emerged during this period of transformation, giving the area a renewed identity.